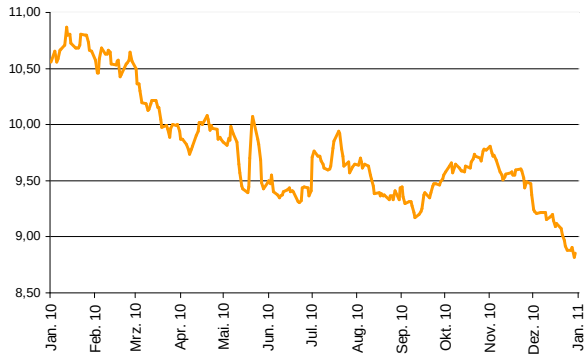
Währungsbericht

> Südafrikanischer Rand (per 5. Januar 2011)

Aktuelle Situation

Südafrika träumt davon, Bric-Mitglied zu werden. Aber die Chancen, von der Gruppe der boomenden Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China (Bric) aufgenommen zu werden, scheinen eher klein. Zwar äußerte sich Russlands Präsident Dmitri Medwedew auf dem G20-Gipfel in Seoul über Südafrikas Aussichten positiv; dann würde aus „Bric“ ein Fünf-Staaten-Gebilde „Brics“ oder „Bricsa“, wie es Südafrikas Politiker gerne hätten. Aber Experten sehen die größte Volkswirtschaft Afrikas nicht in der Bric-Liga. Die Regierung rechnet 2010 und 2011 mit einem Wachstum von jeweils rund drei Prozent. Dabei flogen die Hoffnungen im Jahr der Fußball-WM in Südafrika weit höher. Südafrika befindet sich in der Rangfolge der Weltbank lediglich auf Platz 31. Die Wirtschaftsleistung entspricht einem Viertel der Größe des kleinsten Bric-Staates, Russland. Als „Wunschdenken“ bezeichnete die Bric-Avancen auch Oppositionsführerin Helen Zille, Ministerpräsidentin der Provinz Western Cape, von der Demokratische Allianz (DA). Südafrika habe im Unterschied zu den Bric-Staaten viel zu wenig in Infrastruktur und Bildung gesteckt. Vor allem aber habe Präsident Jacob Zuma die überragende Bedeutung hoher Wachstumsraten als Bedingung für rasche Entwicklung sowie Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit ignoriert. Auch Ökonomen kritisieren Südafrikas Wirtschaftskurs. Die Staatsausgaben expandieren deutlich, schließlich ist es der einzige Sozialstaat des schwarzen Kontinents. Mehr als 13 Millionen der knapp 50 Millionen Südafrikaner bestreiten ihren Lebensunterhalt vorwiegend von Sozialhilfe. Die

Wechselkurs ZAR/EUR
Zeitraum: 1 Jahr



Regierung gilt als wenig unternehmerfreundlich. Südafrika hat seit dem Ende der Apartheid dank einer friedlichen, demokratischen Entwicklung und marktwirtschaftlicher Ausrichtung einen beeindruckenden Aufschwung erlebt: Reiche Bodenschätze (Diamanten, Gold und Platin), ein effizientes Bank- und Finanzwesen, eine florierende Exportindustrie (Autos, Maschinen, Fleisch, Wein) sowie eine solide Infrastruktur mit guten Straßen und modernen Flughäfen heben Südafrika deutlich von fast allen anderen Staaten des Kontinents heraus. Aber die wirtschaftliche Zukunft ist höchst ungewiss. Seit jeher schwelen tiefe soziale Gegensätze. Die Arbeitslosigkeit beträgt offiziell 25 Prozent, Experten schätzen sie weit höher. Zwei Drittel der Schwarzen unter 35 Jahren sind laut der DA arbeitslos.

Ausblick

Seit Ende Oktober vollzieht der Kurs des Südafrikanischen Rand eine äußerst positive Entwicklung: er wertete in diese Zeit gegenüber dem Euro deutlich auf. Die Chancen stehen gut, dass Südafrikas Währung diese Dynamik ins neue Jahr „mitnehmen“ kann und zunächst weiter aufwertet. Chancenorientierte Anleger die auf diese Bewegung setzen wollen, können jetzt in den Rand einsteigen. Neben der attraktiven Verzinsung winkt die Chance auf Kursgewinne! Charttechnisch kann es kurzfristig zu leichten Kurskorrekturen kommen, die chancenorientierte Anleger gezielt nutzen können, um auf diesem dann leicht reduzierten Kursniveau in den Rand einzusteigen.

Wechselkurs ZAR/EUR
Zeitraum: 3 Jahre

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.